

# Die Goldwährung



Vortrag von

Dr.rer.pol. Claus-Peter Meyer

# Die Goldwährung

- oder
- Der Goldstandard:
- Wie und warum Gold zum wichtigsten Munzmetall wurde

# Die Goldwährung

- Als **Goldwährung** wurde eine Währung bzw. ein Währungssystem bezeichnet, deren Münzen ausschließlich als Kurantmünzen in Gold geprägt wurden, wobei der Metallwert dem Nennwert entsprach.

# Die Goldwährung

- Der **Goldstandard** ist eine Währungsordnung (auch Goldwährung genannt), bei der die Währung entweder aus Goldmünzen besteht oder aus Banknoten, die einen Anspruch auf Gold repräsentieren und in Gold eingetauscht werden können.

# Die Goldwährung

- Bei dem reinen Goldstandard entspricht die Geldmenge eines Landes dem Wert des monetär genutzten Goldbestandes dieses Landes. Zwischen Ländern, die einem reinen Goldstandard unterliegen, besteht grundsätzlich ein System fester Wechselkurse.

# Die Goldwährung

- Daneben gibt es u. a. das Proportionalsystem, bei dem nur für einen Teil der Geldmenge ein Goldbestand gehalten wird.
- Beispiel Frankreich 1856:
- 50% der Zahlungen erfolgten in Goldmünzen, 30% in Silbermünzen und 20% in Banknoten.

# Die Goldwährung

- Die Banknoten einer Goldwährung konnten jederzeit in Gold umgetauscht werden. Privatpersonen war es jederzeit möglich, aus Gold in Form von Barren bei den Munzstatten Goldmünzen prägen zu lassen.
- Silbermünzen wurden unterwertig als Scheidemünzen in Umlauf gesetzt.

# Die Goldwährung

- Goldfunde um 1850 führen zu einer Verdrängung von Silber durch Gold.
- Goldfunde senken den relativen Preis von Gold zu Silber.
- Wenn staatliche Munzstatten die Preisrelation unverändert lassen (z. B. Lateinische Münzunion: 15,5), lohnt es sich, die wertvoller gewordenen Silbermünzen einzuschmelzen und als Barren zu verkaufen.

# Die Goldwährung

- Preisrelation zwischen Gold und Silber 1700 bis 2012



# Die Goldwährung

- **Entstehung der Lateinischen Münzunion**
- Im Jahr 1795, während der französischen Revolution, erklärte man in Frankreich den Franken (frz. francs) zur offiziellen Währung. 1 Franken entsprachen dabei 5 g Silber. 10 Francs entsprachen 3,2258 g Gold. Das Verhältnis zwischen Gold und Silber war dabei auf 1:15,5 festgelegt.

# Die Goldwährung

## Goldmünzen der Lateinischen Münzunion (LMU)

| <b>Nennwert</b> | <b>Raugewicht</b> | <b>Feingewicht</b> | <b>Durchmesser</b> | <b>Feingehalt</b> |
|-----------------|-------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
| 100 Francs      | 32,26 g           | 29,034 g           | 35 mm              | Gold 900/1000     |
| 50 Francs       | 16,13 g           | 14,517 g           | 28 mm              | Gold 900/1000     |
| 20 Francs       | 6,45 g            | 5,805 g            | 21 mm              | Gold 900/1000     |
| 10 Francs       | 3,23 g            | 2,907 g            | 19 mm              | Gold 900/1000     |
| 5 Francs        | 1,61 g            | 1,449 g            | 17 mm              | Gold 900/1000     |

# Die Goldwährung

- Die offiziell **union monétaire latine** genannte Währungsunion wurde 70 Jahre später im Jahre 1865 in Paris gegründet.
- Durch die **Lateinische Münzunion** wurde nun eine einheitliche Währung, bei welcher Gewicht, Feingehalt, Nominal und Durchmesser vertraglich festgelegt war, fast europaweit akzeptiert.

# Die Goldwährung

- Reparationen im Deutsch-Französischen Krieg 1871 erlaubten Deutschland den Aufbau von Goldreserven und den Übergang zum Goldstandard.

# Die Goldwährung

- Deutschland



Hessen. Ernst Ludwig. 20 Mark 1905.

# Die Goldwährung

- Im Bereich des Deutschen Zollvereins galt seit dem Dresdner Munzvertrag (1838) ein einheitlicher Silberstandard.
- Einige Länder beriefen 1865 eine internationale Konferenz ein, um eine Wahrungunion auf Grundlage des Bimetallismus zu gründen.

# Die Goldwährung

- Frankreich, Belgien, Italien, die Schweiz und Griechenland bildeten als Ergebnis am 23. Dezember 1865 die Lateinische Münzunion.

# Die Goldwährung

- Frankreich



20 Francs 1854 A Napoléon III.

# Die Goldwährung

- Belgien



20 Francs 1878 Leopold II.

# Die Goldwährung

- Italien



20 Lire 1882 R Umberto I.

# Die Goldwährung

- Schweiz



20 Franken 1897 B Vreneli

# Die Goldwährung

- Die Lateinische Münzunion stellte ihr Währungssystem 1883 auf eine reine Goldwährung um, weil der Bimetallismus wegen des Wertverfalls des Silbers nicht mehr zu halten war.
- Dänemark, Schweden und Norwegen formten ihrerseits die Skandinavische Münzunion auf der Basis des Goldstandards.

# Die Goldwährung

- Dänemark



20 Kroner 1917 Christian X.

# Die Goldwährung

- Schweden



20 Kronen 1899 Oskar II.

# Die Goldwährung

- Norwegen



20 Kronen 1898 Oskar II.

# Die Goldwährung

- Das Währungsregime des Goldstandards hatte sich weltweit um das Jahr 1870 herum durchgesetzt und war ab 1880 in den Industriestaaten das anerkannte System geworden.

# Die Goldwährung

- England ging in der Praxis zum Goldstandard über, lange bevor ein entsprechendes Gesetz erlassen wurde.
- Erst 1874 bestätigte das Parlament Goldmünzen als gesetzliche Zahlungsmittel. Silbermnzen mussten lediglich bis zu einem Betrag von 25 Pfund angenommen werden.

# Die Goldwährung

- England spielte damit eine Sonderrolle.
- Damit wurde die Goldwährung in England eingeführt, indem die Banknoten der Bank of England zum gesetzlichen Zahlungsmittel mit Annahmepflicht bestimmt wurden.
- Diese konnten jederzeit gegen Gold eingetauscht werden.

# Die Goldwährung

- England



Sovereign 1874 Victoria

# Die Goldwährung

- In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts führten auch Frankreich und Österreich Goldwahrungen ein.

# Die Goldwährung

- Frankreich



20 Francs 1877 A Dritte Republik

# Die Goldwährung

- Österreich



20 Kronen 1893 Kaiser Franz Joseph I.

# Die Goldwährung

- In den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts führten die Vereinigten Staaten, Russland und Japan den klassischen Goldstandard ein.

# Die Goldwährung

- Vereinigte Staaten von Amerika



5 Dollar 1895 Liberty Head

# Die Goldwährung

- Russland



10 Rubel 1899 АГ Nikolaus II.

# Die Goldwährung

- Japan



20 Yen 1905 Mutsuhito

# Die Goldwährung

- 1898 wurde die indische Rupie an das Pfund Sterling gebunden, darauf folgten auch Ceylon und Siam.
- In Lateinamerika gab es eine Lobby der Silberminenbetreiber, aber trotz deren Aktivitäten führten auch Mexiko, Peru und Uruguay den Goldstandard ein.

# Die Goldwährung

- Im Deutschen Kaiserreich wurde die Mark als Goldwährung mit dem „Gesetz, betreffend die Ausprägung von Reichsgoldmünzen“ am 4. Dezember 1871 eingeführt.

# Die Goldwährung

- Mit der Reichsgoldmunze wurde der Goldgehalt der neuen gemeinsamen Währung „Mark“ festgelegt und diese Währung durch das Munzgesetz vom 9. Juli 1873 auf alle Landeswährungen angewendet.

# Die Goldwährung



- Preußen 5 Mark 1877 A

# Die Goldwährung



- Preußen 10 Mark 1888 A

# Die Goldwährung



- Preußen 20 Mark 1888 A

# Die Goldwährung

## Technische Daten der Reichsgoldmunzen 1871-1919

| Nominal |      | Metall | Rauhgewicht<br>g | Feingewicht<br>g | Größe mm |
|---------|------|--------|------------------|------------------|-----------|
| 20      | Mark | (Au)   | 7,965            | 7,168            | 22,50     |
| 10      | Mark | (Au)   | 3,982            | 3,584            | 19,50     |
| 5       | Mark | (Au)   | 1,991            | 1,792            | 17,00     |

# Die Goldwährung

- Dabei galt das Proportionalsystem mit Dritteldeckung, d. h. die Notenbank musste einen Goldvorrat halten, dessen Wert einem Drittel der umlaufenden Münzen und Banknoten entsprach.

# Die Goldwährung

- Fast alle nach 1857 geprägten Goldmünzen lagerten bis dato in den Tresoren der Bremer Bank, die als einzige deutsche Bank vor 1871 einen Goldstandard hatte.
- Dieser war mit dem „Gesetz, betreffend die Ausprägung von Reichsgoldmunzen“ für das ganze Deutsche Kaiserreich verbindlich.

# Die Goldwährung

- Möglich geworden war die Einführung einer einheitlichen Goldwährung auf Basis des Goldstandards im Deutschen Kaiserreich durch das im Deutsch-Französischen Krieg (1870–1871) erbeutete Gold,
- „womit man fast jede in Deutschland umlaufende Banknote voll in Gold hätte decken können.“(Hans Schwenke)

# Die Goldwährung

- Das nicht mehr gebrauchte Silber wurde in Frankreich (bimetallische Währung) verkauft.
- Frankreich rationierte im September 1873 die Prägung von Silbermünzen, um einem destabilisierenden Effekt auf die Preis-relation Gold-Silber entgegen zuwirken und den deutschen Übergang zum Goldstandard zu erschweren.

# Die Goldwährung

- Mit der vermehrten Nutzung von Banknoten und Giralgeld entfernte sich die Geldmenge bereits Ende des 19. Jahrhunderts mehr und mehr vom reinen Goldstandard in Richtung auf ein Proportionalsystem.

# Die Goldwährung

- Mit Beginn des Ersten Weltkriegs wurde die Einlosungspflicht von Banknoten in Gold von vielen Staaten ausgesetzt, so dass der Goldstandard in den Jahren ab 1914 praktisch aufgehoben war.

# Die Goldwährung



Karikatur des  
Punch von 1900

# Die Goldwährung

- Bis heute gilt Gold, trotz aller Schwankungen des Goldpreises, als sicherer Hafen.
- Immer noch fördern Regierungen den Strom von Gold in das eigene Land.
- So ist bis heute ist in vielen Ländern der Erwerb von Anlagegold mehrwertsteuerfrei, während alle anderen Anlagen in Edelmetall wie Silber, Platin oder Rhodium versteuert werden müssen

# Die Goldwährung

- Dabei bedeutete Goldstandard zu keiner Zeit, dass alle Münzen eines Landes aus Gold sein mussten. Er beinhaltete lediglich:
- die ungehinderte Kompatibilität von Banknoten und Silbermünzen in Gold
- die ungehinderte Ein- und Ausfuhr von Gold
- die Bindung der Geldmenge eines Landes an ihre Goldreserven

# Die Goldwährung

- Und hieran scheiterte der Goldstandard langfristig.
- Kein Land der Welt brachte die Disziplin auf, auch in politischen Notlagen nur so viel Papiergeld auszugeben, wie es die Goldreserven erlaubten.
- Und das bedeutete in Europa den Zusammenbruch des Systems zu Beginn des 1. Weltkriegs.

# Die Goldwährung

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Dr. rer.pol. Claus-Peter Meyer

Heidestr. 69

52146 Würselen

Email: [info@dr-meyer-numismatik.de](mailto:info@dr-meyer-numismatik.de)

Home: [www.dr-meyer-numismatik.de](http://www.dr-meyer-numismatik.de)